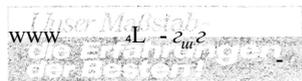


# Die Qualitätsmerkmale des Kampfprogramms einer BPO

Von Hein Müller



Die 1200 Kommunisten des Wohnungsbaukombinates Magdeburg haben ihr Kampfprogramm beschlossen. Es umfaßt die politisch-ideologischen und organisatorischen Aufgaben der BPO, die garantieren sollen, den Plan 1981 zu überbieten. Davon ausgehend, faßte das Gewerkschaftsaktiv des WBK den Beschluß zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs. So werden die Vorhaben der Kommunisten zum Anliegen aller. Was sind die Qualitätsmerkmale dieses Kampfprogramms? **Das Kampfprogramm geht von der politischen Motivation der Bauarbeiter aus, stellt alle Aufgaben in ihrer Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Organisation. Mit diesem Führungsdokument nimmt die BPO Einfluß auf die Klassenposition der Bauschaffenden.** Sie beruht auf zwei Erkenntnissen: Bauen befriedigt wesentliche Bedürfnisse. Neue, schöne Wohnungen bedeuten Glück und Geborgenheit für die Bürger unseres Landes. Und: Es ist notwendig, die ökonomische Leistungskraft der DDR zu stärken, damit der Sozialismus stärker und so der Frieden sicherer wird. Das schafft die materiellen Voraussetzungen, die Politik der SED zum Wohle des Volkes konsequent fortzusetzen. Diese politischen Zusammenhänge erläutern die staatlichen Leiter in den Arbeitskollektiven, begründen die Propagandisten in den verschiedenen Zirkeln, diskutieren täglich die Agitatoren. Dabei werden die imperialistischen Mächtschaften zur Verschärfung der internationalen Lage, die aggressive NATO-Strategie entlarvt. Offenheit im Dialog, klassenbewußtes Auftreten festigen die Vertrauensbeziehungen zwischen Kommunisten und Parteilosern, fördern Aktivität im Ringen um hohen Leistungszuwachs.

**Das Kampfprogramm orientiert auf sehr hohe, aber reale Produktionsziele.** Die Genossen betrachten die staatliche Planaufgabe als Mindestmaß, wollen es, wie die Zeiss-Werker, um ein

Prozent überbieten, eine zusätzliche Tagesproduktion bereits bis zum X. Parteitag. Die Magdeburger Bauleute haben schon 1980 Großes vollbracht. Stolz auf Erreichtes gibt Kraft für Künftiges. Darum setzen sie für 1981 die Zielmarken weiter: 6700 Neubauwohnungen (plus 310 zum Vorjahr), 130 Unterrichtsräume (plus 2), 5 Schulsporthallen (plus 1), 1080 Kindergartplätze (plus 396), 480 Kinderkrippenplätze (plus 76). Für die Hauptstadt errichten sie 2 Schulen, 2 Schulsporthallen, eine Kaufhalle.

Jedes Objekt verbessert die Lebensverhältnisse von Bürgern. Jedes Objekt verlangt Fleiß, Können, enorme Anstrengungen, denn solche Zuwachsraten bedeuten, bereits 1981 die Arbeitsproduktivität schneller als die Bauproduktion zu steigern. In Zahlen ausgedrückt: Zuwachs der Arbeitsproduktivität auf 106,4 Prozent, der Nettoproduktion auf 107 Prozent, der Produktion des Bauwesens auf 105,8 Prozent.

## Klarheit über Wege zu hohen Zielen

**Das Kampfprogramm der BPO zeichnet sich durch Klarheit über die Wege aus, wie ein dynamischer Leistungsanstieg zu erreichen ist.** Die BPO sieht - ausgehend von der 7. Baukonferenz - in der konsequenten Intensivierung, im Kampf um Spitzenleistungen die Hauptrichtung der politischen Führung der ökonomischen Prozesse. Die ideologische Arbeit der Kommunisten zielt auf den beschleunigten wissenschaftlich-technischen Fortschritt, auf die durchgehende Rationalisierung technologischer Produktionsabläufe. Zugleich die Arbeitsbedingungen der Bauleute zu verbessern gerät nie aus dem Blickfeld.

Die BPO konzentriert ihren politischen Einfluß in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Projektierung darauf, über die Rationalisierungskonzeption einen überdurchschnittlichen Leistungszuwachs bei sinkendem gesellschaftlichem Aufwand und betrieblichen Kosten, er-